

Das die beruflichen Werdegänge der Menschen, die im Schulungsraum der AWL - Akademie für Wirtschaft und Logistik GmbH (AWL GmbH) zusammenkommen, nicht immer die geradlinigsten sind, geben Kerstin Cugier und Rainer Jordan unumwunden zu. Gewissermaßen geht es ihnen ja genau darum: Perspektiven aufzeigen und Chancen kreieren - mit nachhaltiger Wirkung. Im Jahr 2008 gründeten die beiden Kollegen nach langer Zusammenarbeit die AWL GmbH und schufen mit ihrem gut durchdachten Konzept zur Aus- und Weiterbildung von Fachkräften die Basis, um den Mangel an Logistikkräften in der Region zu beheben.

„Die Erweiterung des Stader Seehafens sorgte seinerzeit für eine steigende Nachfrage nach Fachkräften“, erklärt Kerstin Cugier, warum das Kompetenzzentrum vom ersten Tag an Erfolge feierte. Letztlich jedoch würden Logistikfachkräfte quer durch alle Branchen gebraucht.

Zwei Jahre dauert die Umschulung zur Fachkraft für Lagerlogistik. Die Umschüler verbringen die Hälfte der Zeit in Unternehmen, wo sie praktische Kenntnisse erlangen, und die andere bei der AWL GmbH, wo praxiserfahrene Lehrkräfte sie unterrichten. „Wenn es gut läuft - und das tut es meistens - gewinnen die Betriebe im Anschluss an die Maßnahme eine engagierte Fachkraft und die Umschüler eine gute Perspektive für ihren weiteren beruflichen Werdegang“, fasst Kerstin Cugier zusammen.

Nicht nur bei den Unternehmen in und um Stade liefen Cugier und Jordan offene Türen ein. Auch aus dem weiteren Umland meldeten sich bald Firmen, die sich für eine Teilnahme an dem dualen Schulungskonzept interessierten. „Zum einen, weil die Unternehmen die Chance erkennen, ihre künftigen Mitarbeiter selbst auszubilden, zum anderen, weil sie sich ihrer sozialen Verantwortung durchaus bewusst sind“, betont Rainer Jordan. Mittlerweise umfasst die Partnerliste mehr als 100 Betriebe aus dem gesamten



Brückenbauer in der Welt der Wirtschaft



Kerstin Cugier und Rainer Jordan leiten die Akademie zur Ausbildung der benötigten Logistik-Fachkräfte.

Elbe-Weser-Dreieck, die in ständigem Austausch mit der AWL GmbH stehen. Das Feld der Teilnehmer, meistens vom Jobcenter und der Agentur für Arbeit vermittelt, ist bunt gemischt: vom Jungerwachsenen ohne Ausbildungsperspektive über den Mittdreißiger, der als Familienvater Verantwortung übernehmen will, bis hin zum Fünfundzwanzigjährigen, der sich beruflich umorientieren muss. Sie eint der Ehrgeiz, auf dem regionalen Arbeitsmarkt Fuß zu fassen. Kerstin Cugier und Rainer Jordan begleiten die Umschüler auf diesem Weg. Besuche am Praktikumsplatz gehören ebenso dazu wie der regelmäßige Austausch während der Theoriezeiten. „Es ist schön zu sehen, wie sich die Teilnehmer im Lauf der Zeit entwickeln“, sagt Jordan. 99 Prozent bestehen die Abschlussprüfung - eine Quote, die die Leiter der AWL GmbH mit Stolz erfüllt.

Kerstin Cugier und Rainer Jordan engagieren sich nicht nur in der Erwachsenenbildung. Das EU-geförderte Projekt „Netzwerk Jugend lernt Wirtschaft“ setzt deutlich früher an und knüpft Kontakte zwischen Schulen und Betrieben. „Wirtschaftsthemen fehlt im Schulalltag häufig der Praxisbezug“, sagt Rainer Jordan, der die AWL GmbH hier in der Rolle der Brückenbauerin zwischen Wirtschaftswelt und Schule sieht. Ziel sei es, jungen Menschen wirtschaftliches Handeln zu vermitteln. Ob Berufsorientierung, Marketing, Kalkulation oder Bewerbungstraining: Die Schüler erarbeiten die Themen selbst, laden dann Vertreter ihrer Partnerbetriebe ein und lassen sich über die Praxis in den Unternehmen informieren. In Zeiten wachsenden Bewerbermangels gewiss nicht der schlechteste Weg, sich als Unternehmen in Szene zu setzen.

awl-akademie.de
jugend-lernt-wirtschaft.de

